

Weisse Liste unterstützt Pflegebedürftige und Angehörige Pflege planen, passende Pflegedienste und Pflegeheime finden

Zwei von drei Frauen und fast jeder zweite Mann werden im Laufe ihres Lebens pflegebedürftig. Doch wie organisiere ich die Pflege zu Hause? Wobei kann mich ein Pflegedienst unterstützen? Welches Heim ist geeignet? Welche Kosten kommen auf mich zu? Wer plötzlich

Pflege benötigt, oder schnell die Pflege eines Angehörigen organisieren muss, hat viele Fragen. Die Weisse Liste unterstützt Ratsuchende dabei, häusliche Pflege und den Einsatz eines Pflegedienstes gezielt zu planen sowie einen geeigneten Pflegedienst oder ein Pflegeheim zu finden.

Wie finde ich einen passenden Pflegedienst? – Die Pflegedienstsuche

Mit der Pflegedienstsuche der Weissen Liste können die Nutzer geeignete Pflegedienste finden. Sie ist die erste Online-Suchmöglichkeit für Pflegedienste in Deutschland, die als Suchergebnis nur solche Dienste angezeigt, die den Wohnort des Pflegebedürftigen tatsächlich anfahren, statt lediglich die Entfernung des Dienstesitzes zum Pflegebedürftigen anzugeben. Einzigartig ist auch die Verbindung mit einem interaktiven Pflegeplaner, der es ermöglicht, den persönlichen Pflegebedarf und individuelle Kosten zu ermitteln. Kontaktdaten, Leistungsangebote und Servicemerkmale stellt die Pflegedienstsuche übersichtlich dar. Die Nutzer können nach speziellen Pflegeleistungen filtern und Anbieter vergleichen. Bei den seltenen und vielerorts ausgelasteten Spezialpflegediensten wie Intensiv-, Palliativ- und Kinderpflegediensten ist eine Suche nach freien Plätzen möglich. Im Verzeichnis sind rund 13.000 Pflegedienste.

www.weisse-liste.de/pflegedienst

Wie kann mir ein Pflegedienst helfen? – Der Pflegeplaner

Der Pflegeplaner der Weissen Liste ist ein bislang einzigartiges Online-Angebot, mit dem Pflegebedürftige und Angehörige ihren persönlichen Pflegebedarf ermitteln können. So fragt der Online-Planer im Detail ab, in welchen Bereichen des Alltags der Ratsuchende Unterstützung benötigt, und schlägt automatisch die geeigneten Leistungspakete eines Pflegedienstes vor. Der Pflegeplaner zeigt jeweils, welche der gesetzlich definierten Teilleistungen dazugehören und beschreibt diese verständlich – immer passend für das jeweilige Bundesland. Mithilfe eines speziellen Wochenplans kann der Nutzer festlegen, wann ein Pflegedienst zu ihm kommen und welche Leistungen dieser erbringen soll – etwa bei der Körperpflege oder im Haushalt. Ein Kostenrechner ermittelt die dafür entstehenden Kosten und Eigenanteile. Der Pflegeplan hilft, das Erstgespräch mit dem Pflegedienst vorzubereiten. Die Programmlogik umfasst im Hintergrund rund 6.000 laufend aktualisierte Datenfelder, über 300 Leistungsangebote und mehr als 130 verständlich „übersetzte“ Begriffe.

www.weisse-liste.de/pflegeplaner

„In der Weissen Liste kann sich jeder Ratsuchende einen **persönlichen Pflegeplan** erstellen“

Wie finde ich ein passendes Pflegeheim? – Die Pflegeheimsuche mit Checkliste

In der Pflegeheimsuche der Weissen Liste finden Pflegebedürftige und Angehörige Informationen zu den Pflegeheimen in ihrer Umgebung. Als erstes Angebot in Deutschland zeigt das Portal aktuell freie Pflegeplätze an. Interessierte können sich dort zudem über Serviceangebote, Pflegeschwerpunkte und Kosten informieren. Fotos der Einrichtungen helfen den Nutzern, sich einen ersten Eindruck zu verschaffen. Im Verzeichnis sind rund 12.000 Pflegeheime. Die interaktive Pflegeheim-Checkliste ergänzt die Suche und hilft dem Nutzer, einen Besuch im Pflegeheim vorzubereiten. Der Nutzer kann entweder unter 200 Einzelfragen auswählen oder ein von Experten empfohlenes Fragenbündel nutzen, durch eigene Aspekte ergänzen und zu einer persönlichen Checkliste zusammenstellen.

www.weisse-liste.de/pflegeheim

Was ist die Weisse Liste?

Die Weisse Liste ist ein gemeinsames Projekt der Bertelsmann Stiftung und der Dachverbände der größten Patienten- und Verbraucherorganisationen. Neben den Informationen zur Pflege finden die Nutzer unter www.weisse-liste.de eine Arztsuche mit der Möglichkeit zur Bewertung sowie eine Krankenhaussuche mit Qualitätsinformationen. Die Weisse Liste ist unabhängig, nicht-kommerziell sowie komplett kosten- und werbefrei.

www.weisse-liste.de

Zum Hintergrund

Mehr als jeder Zweite benötigt Pflege

Die Wahrscheinlichkeit, pflegebedürftig zu werden, ist sehr hoch. Nach aktuellen Berechnungen des BARMER GEK-Pflegereports werden 65 Prozent aller Frauen und 48 Prozent aller Männer im Laufe ihres Lebens pflegebedürftig. Über 80 Prozent aller Deutschen wünschen sich in diesem Fall „in der eigenen Wohnung“ oder „im Kreis der Familie“ gepflegt zu werden. Schon heute sind laut den jüngsten Erhebungen des Statistischen Bundesamtes rund 2,5 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig. 70 Prozent der Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt, davon ein Drittel mit Unterstützung eines ambulanten Pflegedienstes. Vor allem für ambulante Pflegeleistungen und ihre Kosten fehlten bislang verständliche Informationen. Beispielsweise wissen viele nicht, dass sie Leistungen eines Pflegedienstes frei wählen können.

Welche Kosten können entstehen?

Die Kosten für die Leistungen eines Pflegedienstes oder Pflegeheimes sind je nach Anbieter und Bundesland unter-

schiedlich. Die Pflegekasse übernimmt einen festen Betrag je nach Pflegestufe des Betroffenen. Zusätzliche Kosten werden als Eigenanteil selbst getragen.

Über die Kosten für die Unterstützung zu Hause durch einen Pflegedienst kann sich der Ratsuchende im Pflegeplaner informieren. Besonders nützlich: Hat der Nutzer angegeben, wann und wie der Pflegedienst im Einsatz sein soll, werden die dafür individuell entstehenden Kosten berechnet. Hat der Nutzer in der Pflegedienstsuche Dienste ausgewählt, werden deren Kosten im Vergleich angezeigt.

Auch in der Pflegeheimsuche werden die Kosten je nach Pflegestufe angezeigt.

Gut informiert ins Erstgespräch

Die Online-Angebote der Weissen Liste können und sollen die persönliche Beratung nicht ersetzen. Daher werden stets Pflegeberatungsstellen in der Nähe angezeigt. Ziel ist es, dass Pflegebedürftige und Angehörige gut vorbereitet in ein Erstgespräch mit dem Pflegeanbieter gehen und daraufhin eine informierte Entscheidung treffen können.

Unterstützer

- Die Pflegedienstsuche sowie der Pflegeplaner wurden vom Bundesverbraucherministerium gefördert.
- Die Pflegeheim-Checkliste wurde vom Zentrum für Qualität in der Pflege gefördert.
- Entwicklungspartner des Pflegeplaners waren die Innungskrankenkassen (IKK).



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektziel und -organisation der Weissen Liste

Die Weisse Liste will Patienten und Versicherte befähigen, fundierte Wahlentscheidungen im Gesundheitswesen zu treffen. Sie schafft Transparenz über die Qualität von Ärzten,

- Internetportal: www.weisse-liste.de
- Portalbetreiber: Weisse Liste gemeinnützige GmbH (Gesellschafter: Bertelsmann Stiftung)
- Schirmherr: Karl-Josef Laumann, Patientenbeauftragter der Bundesregierung

Krankenhäusern und Pflegeanbietern und fördert damit den Wettbewerb um Qualität, von dem wiederum die Patienten und Versicherten profitieren.

- Fach-Beiräte für die Entwicklung und Kuratorium mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Praxis (www.weisse-liste.de/gremien)
- Projektpartner: Bertelsmann Stiftung und Dachverbände der größten Patienten- und Verbraucherorganisationen



Kontakt: Weisse Liste gemeinnützige GmbH, Tel.: 030 31987050-0, info@weisse-liste.de

Pressekontakt: Timo Thranberend, Bertelsmann Stiftung, Tel.: 05241 81-81117, timo.thranberend@bertelsmann-stiftung.de